Dies und das

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nur eine Frage der Orthographie?

Als ich kürzlich unserem sehr hübschen welschen Au-pair-Mädchen mit sichtlichem Wohlgefallen nachblickte, sagte eine zufällig anwesende Westschweizer Freundin meiner Frau mit feinem Lächeln: «Au pair, pas au père!»

G. Sch.

Ungleichungen

Liebesgeflüster: «Schätzli. muesch säge, wänn d zfride bisch – ich säg scho, wänn öbbis nid rächt isch!» *Boris*

Dies und das

Dies gelesen (als «Star-Spruch» der Katja Ebstein in den Mund gelegt): «Nur weil ich singe, muss ich doch nicht doof sein, oder?»
Und *das* gedacht: Wer spricht denn von müssen?

Kobold

Apropos 1984

In einem Report über Datenschutz wurde aufgezählt, für was alles sich die gefrässigen Computer interessieren. Nämlich für unsere «Namen, Adresse, Geburtsdatum, Geschlecht, Muttersprache, Konfessionszugehörigkeit, Zivilstand, Familienverhältnisse, AHV-Nummer, Ausbildung, weitere berufliche und ausserberufliche Fähigkeiten (Diplome, Sprachkenntnisse, Führerausweis), berufliche Laufbahn, Nebenbeschäftigungen, Bewerbungsunterlagen (Briefe, Photos, Lebenslauf, Notizen von Bewerbungsgesprächen, Referenzen), medizinische, graphologische und psychologische Gutachten, Gesundheitszustand, Lohn, Sozialleistungen, Wohnung, Lohnausweis, Arbeitsvertrag, Mietvertrag, militärische Laufbahn, Einteilung (Armee/Zivilschutz), Gewerkschafts- und Parteizugehörigkeit, Disziplinarakten (Strafverurteilungen, Disziplinarmassnahmen), und, und, und.»
Erschrecklich ist nicht zuletzt dieses «und, und, und» ...

pin

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Wider-Sprüche

von Beat Läufer

Manche aktuellen Gedanken sind so ängstlich geworden, dass sie, statt selber spruchreif zu werden, sich lieber hinter alten Sprüchen verschanzen.

Sätze, die in einer Weise daherrauschen, dass man nach kurzer Zeit kein Geräusch mehr hört und verwundert inne wird, dass es da weder ein fliessendes Gewässer noch irgendein Rauschen gab.

In immer schnellerem Rhythmus schaffen wir uns neue Wirklichkeiten – und kommen mit der Wirklichkeit des alten Adam immer weniger zu Rande.

Er lebte als Nekrophiler (hielt sich zeit seines Lebens an die Zerstörung alles Lebendigen) und starb als Bio-Freak (klammerte sich kurz vor dem Exitus an das Leben wie verrückt).

Gegen desolate Serbelwälder helfen vielleicht noch zukunftsfrohe Biowälder unter Glas.

«Schutz durch Abschreckung»: Man begebe sich auf einen Gefallenenfriedhof, lasse sich gehörig abschrekken und halte sich hernach für geschützt.